

Veranstaltungsort:

Hotel Aquino Tagungszentrum
Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin
Tel.: 030-28486-0
Email: info@hotel-aquino.de

Tagungsgebühr

(inkl. Lunchpaket, Kuchen + Getränken): € 180,-

Übernachtung:

Übernachtung im Einzelzimmer: € 100,-

ÜN/Person* im Doppelzimmer: € 65,-

*) bei Belegung mit zwei Personen

Im Tagungshaus stehen 20 Einzelzimmer und 5 Doppelzimmer zur Verfügung. Teilnehmer, die sich nach Belegung des reservierten Zimmerkontingentes anmelden, werden gebeten, sich um private Unterkünfte in der Umgebung zu bemühen.

Anmeldung:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt **online** unter: www.jung-institut-muenchen.de/ssl

Falls Sie noch kein Buchungskonto besitzen, bitte vorher registrieren.



Bankverbindung:

C. G. Jung-Institut München e. V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN DE47 3006 0601 0403 5907 04
BIC DAAEDED

Verbindliche Anmeldung und Überweisung der Teilnahmegebühr + Übernachtungs- und Verpflegungskosten **bis spätestens Freitag, 9. November 2018.**

Fortbildungszertifizierung ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

Verantwortlich:

Dipl.-Psych. Roman Lesmeister
Unnastraße 3
20253 Hamburg
Tel. 040 2204787
E-Mail roman_lesmeister@web.de

Mag. Angelica Löwe
Fleischmarkt 16/2/33
A-1010 Wien
Tel. 0043 19 683426
E-Mail: angelica.loewe@aon.at

C. G. Jung-Institut München

C. G. Jung-Institut München e. V.
Rosenheimer Str. 1/II
Müllersches Volksbad
81667 München

Tel. 0049 (0)89 271 40 50
Fax 0049 (0)6201 49 24 41

info@jung-institut-muenchen.de
www.jung-institut-muenchen.de



Arbeitskreis für Analytische Psychologie und Philosophie im C. G. Jung-Institut München

Fundamentalistisches Denken und Terror Religiöse, philosophische und psychoanalytische Aspekte

Seminar vom 24. bis 25. November 2018
in Berlin

Referenten:

Prof. Dr. Henry Abramovitch
Prof. Dr. Daniel Krochmalnik
PD Dr. Reiner Manstetten

Fundamentalistisches Denken und Terror

Religiöse, philosophische und psychoanalytische Aspekte

Unter Fundamentalismus verstehen wir eine Überzeugung, Anschauung oder Geisteshaltung, die sich durch kompromissloses Festhalten an religiösen, politischen, ideologischen oder anderen Grundsätzen auszeichnet und das jeweilige Handeln bestimmt. Mit seinen Merkmalen von Dogmatik und Intoleranz sowie dem Anspruch auf Letztbegründung bringt sich fundamentalistisches Denken in eine Gegnerschaft zu Werten einer Moderne, die auf Pluralismus, Dialog und das „Inter“ vielfältiger Verbindungen setzt.

Spätestens seit den Anschlägen vom September 2001 wird Fundamentalismus mit terroristischer Gewalt, islamistischer in diesem Fall, in Verbindung gebracht. Es fragt sich, ob fundamentalistischem Denken ein gewaltförmiges Potenzial inhärent ist, das sich unter geeigneten Umständen als Terror entlädt, oder ob die Erscheinungsformen solchen Denkens lediglich als Legitimation für Gewaltexzesse dienen, deren Ursachen ganz andere sind. Im hier angekündigten Seminar werden fundamentalistisches Denken und terroristische Gewalt in ihren möglichen Ursprüngen und Zusammenhängen unter religiösen, philosophischen und psychoanalytischen Aspekten untersucht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie sich genuin psychoanalytische Zugänge durch theologische, religionswissenschaftliche und philosophische Perspektiven erweitern lassen.

Henry Abramovitch, Prof. Dr., Professor an der Universität Tel Aviv. Jungscher Analytiker. Gründungspräsident des *Israel Institute of Jungian Psychology*. Früherer Präsident der *Israel Anthropological Association*. Aktives Mitglied der *Interfaith Encounter Association*. Email: abramh@post.tau.ac.il

Daniel Krochmalnik, Prof. Dr. Dr. h. c., Professor für Jüdische Religion und Philosophie der School of Jewish Theology an der Universität Potsdam. Email: daniel.krochmalnik@uni-potsdam.de

Reiner Manstetten, PD Dr. phil., M.A.. Dozent am philosophischen Seminar der Universität Heidelberg; Lehrer für Zen und christliche Kontemplation. Email: reiner.manstetten@awi.uni-heidelberg.de

Seminarablauf:

Samstag, 24. November 2018

18:30	Begrüßung
19:00	Daniel Krochmalnik: <i>Buchstabe und Geist der Schrift.</i> <i>Fundamentalismus und Judentum</i>
20:00	Diskussion

Sonntag, 25. November 2018

09:30	Henry Abramovitch: <i>The Contrast between Fundamentalist Thinking and Violence of Terror</i> (Vortrag in englischer Sprache mit Übersetzung)
10:30	Diskussion
12:00	Mittagessen und Mittagspause
14:00	Reiner Manstetten: <i>Mystik und die Lizenz zu töten.</i> <i>Beispiele aus dem Christentum, dem Islam und dem Zen-Buddhismus</i>
15:00	Diskussion
15:30	Kaffeepause
16:00	<i>Fundamentalistisches Denken und Terror – gemeinsame Aussprache mit den Referenten</i> Moderation: Angelica Löwe Übersetzung: Jens Preil
17:00	Seminarende und Verabschiedung